

Nr.	Name	Funktion (1. Erkenntnis-Stufe)	Funktion (2. Erkenntnis-Stufe)
1	Wand-durchführung	Rohrhülse, die wasser- und gasdicht ist. Evtl. auch Mehrsparten-Durchführung, dann befinden sich in der Rohrhülse auch Gas- und Elektro-Leitungen neben der Trinkwasser-Leitung)	Es soll keine Feuchtigkeit (und kein Gas) von draußen ins Haus hineinkommen können.
2	Isolierstück	Elektrische Isolierung,	Korrosionsschutz für die Leitungen des Versorgers (Verschleppung von Fehlerströmen, Schutz vor Fremdkathoden, zB. Der Fundamentender hat evtl. Ein Potential ähnlich dem von Kupfer), nur bei durchgehend erdverlegten metallischen Leitungen erforderlich, Eigentum des Versorgers.
3	Haupt-Absperr-Einrichtung	Absperr-Ventil (evtl. auch ein Hahn), Eigentum des Versorgers, immer ohne Entleerung	Hier darf keine Entleerung sein, weil sonst "ungezähltes" Wasser entnommen werden könnte.
4	Wasserzähler	Zählt die verbrauchte Menge Wasser (in Kubikmeter)	
4A	Wasser- Zähler - Bügel	Der Wasserzählerbügel ist eine Montagehilfe und gleichzeitig eine elektrisch leitende Verbindung. Der Bügel verhindert mechanische Spannungen und elektrische Spannungen.	In Köln ist der Wasserzählerbügel vorgeschrieben. Das kann regional unterschiedlich sein. Die Funktion als elektrisch leitende Verbindung ist nur im Bestand (Altbau) von Bedeutung, da nur dort eine durchgehend metallische Leitung (im Gebäude <u>und</u> außerhalb des Gebäudes) vorhanden sein wird. Im Neubau sind Versorgungsleitungen in der Regel aus Kunststoff.
5	Entleerung	Kleines Auslauf-Ventil im großen Absperr-Ventil integriert (mit eingebaut), es dient zum Entleeren der Leitung vor der Entleerung zum Zähler hin.	
6	Absperr-Armatur	Absperr-Ventil (evtl. auch ein Hahn), Eigentum des Betreibers (Hausbesitzer), mit Entleerung (5) (zum Auswechseln des Zählers).	
7	Prüföffnung	Kleines Auslauf-Ventil im Rückfluss-Verhinderer	Hiermit kann man die Funktion (das Arbeiten) des Rückfluss-Verhinderers überprüfen, deshalb nennt man diese Entleerung "Prüföffnung".
8	Rückfluss-Verhinderer	Automatische Absperr-Armatur, die selbsttätig absperrt, wenn das Wasser in die "falsche" Richtung fließt.	Sie soll hier das Rückfließen von Wasser aus dem Haus heraus verhindern.

9	Filter	Filtert feine Feststoff-Partikel (-Teile) aus dem Wasser heraus (nur feste Teilchen, keinen gelösten Kalk oder ähnliches)	Der Einbau des Filters dient bei metallischen Leitungen hauptsächlich dem Korrosions-Schutz, es schützt aber auch alle Armaturen vor Beschädigungen durch Fremdkörper. Hygienisch hat er keine Funktion. Der Kerzen-Filter birgt eher ein hygienisches Risiko, da das Trinkwasser hier regelmäßig einen Kontakt zur Luft (und zu den Händen des Monteurs) hat (nicht so gut). Der rückspülbare Filter ist hygienisch unproblematisch (gut). (*)
10	Außen-Zapf-Stelle	Auslauf-Armatur mit integrierter Sicherung gegen Rückfließen von Wasser. Es ist ein Rückfluss-Verhinderer und ein Belüfter mit eingebaut. Weil dieses Auslaufventil außerhalb des Hauses angebracht ist, nennt man sie Außen-Zapf-Stelle. Hiermit kann man außen Wasser zapfen (auslaufen lassen).	Die Außenzapfstelle gehört nicht zum Hausanschlussraum, wird hier aber mit behandelt, da sie oft in räumlicher Nähe ist. An dieser Armatur ist ein kleines Ventil angebracht (10 A), das dem Belüften beim Entleeren der Leitung (im Winter, als Frostschutz) dient. Siehe auch (11).
11	Absperr-Armatur	Absperr-Ventil (evtl. auch ein Hahn), mit Entleerung (11A)	
11A	Entleerung	Kleines Auslauf-Ventil im großen Absperr-Ventil integriert (mit eingebaut), es dient zum Entleeren der Leitung hinter der Entleerung zur Außen-Zapf-Stelle hin.	Damit hier auch wirklich das Wasser heraus kann, muss an der Außen-Zapf-Stelle das Belüftungsventil geöffnet werden. Das Öffnen der Außen-Zapf-Stelle würde nicht ausreichen, da bei Unterdruck der integrierte Rückfluss-Verhinderer geschlossen bleibt.
12	Leitungs-Schleife	Die Leitung ist bis kurz vor die Außen-Zapf-Stelle hin- und wieder zurückgeführt, das dient der regelmäßigen Durchspülung dieser Leitung.	Die Außen-Zapf-Stelle wird sehr unregelmäßig benutzt, so dass, das Wasser in der Zuleitung unter Umständen wochen- oder monatelang nicht weiter fließen würde. Dieses wäre für Bakterien ideal sich zu vermehren (Biofilm). Aus hygienischen (gesundheitlichen) Gründen muss das unbedingt vermieden werden! Vom Ende der Schleife bis zur Außen-Zapf-Stelle darf höchstens eine Entfernung von 10 mal (1) dem Innendurchmesser der Leitung vorhanden sein. Diese Leitung ist vor dem Druckminderer angeordnet, weil man hier an der Außen-Zapf-Stelle den vollen (ungeminderten) Versorgungsdruck haben möchte. Falls das nicht nötig ist, kann man den Strang auch hinter den Druckminderer legen.

13	Druck-minderer	Druck-Minderer, er hält den Versorgungs-Druck konstant. Aus historischen (geschichtlichen) Gründen wird er Druck-Minderer genannt, obwohl es ein Regler ist.	Vorgeschrieben ist der Einbau, wenn an einer Zapfstelle der Ruhedruck 5 bar übersteigt (Schallschutz). Er muss ebenfalls eingebaut werden, wenn der Versorgungsdruck größer als 80 % des Ansprechdruckes eines vorhandenen Sicherheitsventiles ist. Das Sicherheitsventil öffnet bei ca. 110 % und schließt bei ca. 90 %. Der Druck soll aus 4 Gründen konstant auf einem minimalen Wert gehalten werden: 1. Schutz der Anlage (hauptsächlich Speicher) vor zu hohem Druck, 2. Schutz vor zu lauten Strömungsgeräuschen 3. es soll Wasser gespart werden und 4. es soll Energie gespart werden (Wenn beim Duschen weniger Wasser verbraucht wird, muss auch weniger erwärmt werden). In Fließrichtung nach dem Druckminderer muss ein gerades Rohrstück mit der Länge 5 mal DN folgen (zur Strömungsberuhigung). Beispiel: DN = 25, dann muss das gerade Rohrstück danach: 5 x 25 mm = 125 mm lang sein. Auf einer Länge von 125 mm darf kein Bogen oder Abzweig vorhanden sein (Schallschutz).
14	Verteiler	Der Verteiler ist die Stelle, an der die einzelnen Leitungen sich verzweigen, das muss nicht immer an einer Stelle sein, die Leitungen können sich auch weit auseinander verzweigen. So ein Verteiler besteht aus T-Stücken und an letzter Stelle einem Bogen. Dazu gehören auch die Absperr-Armaturen (Strang-Absperr-Armaturen, weil die nach oben führenden Leitungen "Stränge" genannt werden).	Aus hygienischen Gründen soll die am häufigsten benutzte Steigleitung am Verteiler hinten (in Fließrichtung) angeordnet sein, damit der ganze Verteiler möglichst oft durchströmt wird.
15	Absperr-Armatur	Absperrarmatur zum Absperrren einzelner Stränge mit Entleerung um die Steigestränge entleeren zu können.	Bei Sammelsicherungen wären hier an jedem Ventil ein Rückflussverhinderer. Da diese Armaturen hier keinen RV haben, handelt es sich hier um eine einzel gesicherte Anlage.
16	Erder	Meistens ist dieses ein Fundamenterder, er stellt eine elektrisch leitende Verbindung zum Erdreich her.	
17	Schutz-Potential-Ausgleichs-Leitung	Sie sorgt dafür, dass die metallene Wasserleitung das selbe Potential hat wie die Erde (evtl. vorhandene Spannungen werden in die Erde abgeleitet).	
18	Potential-Ausgleichs-Schiene	Hier werden alle Potential-Ausgleichs-Leitungen mit dem Erder verbunden	

* DIN EN 806-2, B.4 auch DIN EN 806-4, 6.1.1: